

SCHRIFTENSCHAU

Bücher

Heinzel, H., R. Fitter u. J. Parslow, Pareys Vogelbuch. Alle Vögel Europas, Nordafrikas und des Mittleren Ostens. Übersetzt und bearbeitet von G. Niehamer und H. E. Wolters. 342 S. mit 2255 farbigen Einzeldarstellungen und 585 farbigen Verbreitungskarten. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1972. Kartoniert 16,— DM.

Der von allen Feldornithologen und vielen Laien als äußerst praktische Bestimmungshilfe benutzte „Peterson“ hat bereits einige Nachfolger gefunden. Aber keines dieser Bücher reicht an dies neue heran, das den bewährten „Peterson“ nicht allein in farbiger Wiedergabe aller Vogelbilder und Verbreitungskarten, sondern auch darin übertrifft, daß es Nordafrika und den Mittleren Osten einschließt. Es ist ein äußerst geschickt aufgezogenes Buch, das sich gerade auch durch die vielen kleinen zusätzlichen Abbildungen sehr nützlich macht. Ferner findet man hier endlich Hinweise auf die bei uns meist anzutreffenden entflohenen Flamingoarten (die nun hoffentlich nicht mehr einfach als *Ph. ruber* angegeben werden!), eingebürgerte Hühnervögel haben Aufnahme gefunden, ebenso Farbabweichungen häufiger Arten u. a. m. So darf man getrost den Bearbeitern der deutschen Ausgabe beipflichten, wenn sie schreiben, Pareys Vogelbuch nehme eine besondere Stellung unter den neuen Bestimmungsbüchern ein. — Bis auf wenige Ausnahmen ist der Druck der Farbtafeln gut gelungen, und in der gewiß bald fälligen Neuauflage werden sich auch die wenigen „Unebenheiten“ im Text ausmerzen lassen. — Kein Feldbeobachter wird künftig dies neue preiswerte Buch missen wollen. Mögen sich aber vor allem Anfänger nicht durch die Vielzahl der darin behandelten Arten verleiten lassen, nun noch mehr „Seltenheiten“ zu „sehen“! Sorgfältiges Prüfen und Vergleichen charakterisiert den zuverlässigen Feldornithologen! In diesem Sinne sei Pareys Vogelbuch wärmstens empfohlen.

H. Ringleben

Köhler, K.-H., u. G. Schnebel, Aus der Vogelwelt der Lüneburger Heide. Die Avifauna des Kreises Uelzen. 111 S. mit 40 Bildtafeln. Becker Verlag, Uelzen 1972. Leinenkartoniert 25,— DM.

Für den Kreis Uelzen fehlte es bisher an einer Zusammenstellung der Vogelwelt, nur im Schrifttum zerstreute Einzelnachrichten lagen vor. So ist das Erscheinen dieses Buches zu begrüßen, wenn sich die Autoren auch im wesentlichen auf neuere Feststellungen beschränken mußten, die hauptsächlich von Mitgliedern des Uelzener Arbeitskreises für Avifaunistik zusammengetragen worden sind. Es ist also eine den derzeitigen Verhältnissen Rechnung tragende Kreisavifauna entstanden, die sich bei vielen Brutvögeln durch Siedlungsdichtangaben ausgezeichnet. Ein paar Stichproben aus dem Inhalt: Brutverdacht bei der Rotdrossel (futtertragender Altvogel) 1963; beim Sibir. Tannenhäher 1969 je ein Brutverdacht und Brutnachweis. Hätte die Karmingimpelbeobachtung vom Dezember 1963 nicht ein Fragezeichen verdient? (Evtl. Verwechslung mit den viel häufiger gehaltenen *Carpodacus mexicanus*?!). Eine weißgescheckte Amsel ist keine Mutante, sondern eine individuelle (hier teilalbinotische) Varietät (Aberation). Ungewöhnlich für eine Avifauna und hier völlig überflüssig ist ein Kochrezept für den Fasan. Sehr zu begrüßen ist dagegen das „Nachwort des Bildautors“, das sich die zahllosen Vogelfotografen zur Richtschnur nehmen sollten!

H. Ringleben

Vauk, G., Die Vögel Helgolands. Eine Orientierungshilfe für Ornithologen und alle naturkundlich interessierten Besucher Helgolands mit Ergebnissen 150jähriger ornithologischer Beobachtung auf der Insel.

101 S. mit 7 Abb. auf Tafeln und 2 Kartenskizzen im Text. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1972. Kartoniert 12,— DM.

Dies handliche Bändchen schließt eine seit Jahrzehnten im vogelkundlichen Schrifttum bestehende Lücke, die von einer beträchtlich großen Anzahl in- und ausländischer Ornithologen oft empfunden wurde, — gab es doch seit 1900, dem Erscheinungsjahr der 2. Auflage von H. G ä t k e s Werk „Die Vogelwarte Helgoland“, keine neuere vollständige Übersicht mehr über die auf dem „Mekka der deutschen Ornithologen“ nachgewiesenen Vogelarten, jener Insel, die so wesentlich zur Bereicherung der Artenliste der deutschen Vögel beigetragen hat. Wenn auch noch einige Wünsche offenblieben, so wird man doch gern und mit Erfolg dies nützliche Buch zu Rate ziehen, um sich über die Avifauna und deren Status auf dem roten Felsen und der benachbarten Düne in der Nordsee zu orientieren. Das Literaturverzeichnis (189 Nummern) führt nur die im Text zitierten Veröffentlichungen an; ein ausführliches ist gegen Einsendung von 5,— DM vom Verlag (2 Hamburg 1, Spitalerstr. 12) erhältlich.

H. Ringleben

Die Neue Brehm-Bücherei

aus dem A. Ziemsen Verlag, Wittenberg-Lutherstadt (Bezug in der BRD durch den Verlag J. Neumann-Neudamm K. G., 3508 Melsungen) ist längst zu einem unentbehrlichen Bestandteil gerade auch der vogelkundlichen Literatur geworden. Bei der Vielzahl der beteiligten Autoren läßt sich freilich ein qualitativer Unterschied zwischen den einzelnen Bänden nicht vermeiden. Die Mehrzahl der Bände steht inhaltlich auf einem hohen Niveau und befriedigt die Ansprüche, die heute an solche Monographien gestellt werden. — Wenn hier ein allgemeiner Wunsch vorgebracht werden darf, so dieser: Die Autoren möchten ihren oft recht vollständigen Literaturverzeichnissen die gleiche Sorgfalt wie dem Text zuwenden und für Vollständigkeit bei den angeführten Zitaten sorgen! — An neuen Bänden bzw. Neuauflagen liegen u. a. vor:

F i s c h e r, W., Die Seeadler (Gattung *Haliaeetus*). N. B.-B. 221. 2. Auflage 1970. 146 S. mit 55 Abb. und 10 Verbreitungskarten. Kartoniert 9,50 DM.

Die 2. Auflage des Seeadlerbändchens darf als sehr gelungen empfohlen werden, was sowohl für den Text wie für die Abbildungen und Verbreitungskarten gilt. Selbstredend wird unser Seeadler — weitgehend nach eigenen Erfahrungen — besonders ausführlich behandelt; die übrigen verwandten Arten, einschließlich des neu aufgenommenen Salomonenseeadlers (*H. sanfordi*), sind nur kurz geschildert. Nach Ansicht des Referenten hätten die beiden Brutversuche in Niedersachsen 1961 (am Steinhuder Meer und im Kreis Fallingb. ostel) wegen der exponierten Lage zum heutigen Brutareal der Art erwähnt werden sollen. Im Kapitel „Verfolgung und Schutz“ wäre ein Hinweis auf den (noch?) auf den Lofoten ausgeübten Fang mit den Händen (!) angebracht gewesen, worüber K. E. S c h ü n e m a n n in seinem Buch „Noch jagen die Adler“ (Berlin 1957) berichtet.

M a k a t s c h, W., Der Kranich. N. B.-B. 229. 2. Auflage 1970. 132 S. mit 73 Abb. und 15 Verbreitungskarten. Kartoniert 10,20 DM.

Die neue, erweiterte Auflage bietet einen guten Überblick über die Verbreitung und Biologie unseres Graukranichs, wobei für die Ausführungen zur Fortpflanzung überwiegend Beobachtungen des sehr erfahrenen Kranich-Kenners L. S c h u s t e r zugrunde gelegt sind. Vielen Lesern wird auch der Überblick über die weiteren Kranicharten willkommen sein. Als Anhang ist ein Kapitel „Kraniche auf Postwertzeichen“ beigefügt. Der S. 68 genannte Sammelplatz an der Müritz besteht mindestens im früheren Ausmaß schon seit Jahren nicht mehr!

Kirchner, K., Die Uferschnepfe (*Limosa limosa*). N. B.-B. 413. 95 S. mit 64 Abb., 12 Textfig. u. 2 Verbreitungskarten. 1969. Kartoniert 7,80 DM.

Der Titel ist insofern ungenau, als hier auch — wenigstens kurz — die Pfuhschnepfe (*L. lapponica*) mit behandelt wird. Neben den üblichen, hier recht knapp gefaßten Abschnitten (über die Mauser ein einziger Satz!) ist besonders gründlich die Brutbiologie aus verhaltenskundlicher Sicht beschrieben. Das Literaturverzeichnis läßt auch hier manchen Wunsch offen (so ist z. B. als weiterer Verf. der „Artenliste“ irrtümlich ein Autor „Sommer“ genannt, hier steht Wolter statt Wolters, und es fehlen im Text erwähnte Veröffentlichungen).

Schmidt, E., Das Blaukehlchen (*Luscinia svecica*). N. B.-B. 426. 1970. 72 S. mit 32 Abb., 8 Textfig. u. 1 Verbreitungskarte. Kartoniert 5,60 DM.

Eine relativ kurze, aber vielseitige Behandlung eines unserer interessantesten Singvögel. In ihrem Verbreitungsgebiet besiedelt die Art recht verschiedenartige Lebensräume und nistet am Velence-See in Ungarn sogar in aufgestellten Haufen geschnittenen Schilfs.

Bandorf, H., Der Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis* [Pallas]). N. B.-B. 430. 1970. 204 S. mit 41 Abb. u. 36 Textfig. Kartoniert 16,80 DM.

Noch nie hat der Zwergtaucher, der hier mit den nahe verwandten Arten *novaehollandia*, *pelzelni* und *rufolavatus* als eigene Gattung *Tachybaptus* von den *Podiceps*-Arten abgetrennt wird, eine so ausführliche und gründliche Darstellung erfahren, wie sie Verf. hier nach vieljährigen eigenen Studien und nach gründlicher Benutzung der Literatur (11 engbedruckte Seiten Zitate!) vorlegt. Eine ausgezeichnete Behandlung des Themas, die hohes Lob verdient! Hervorgehoben sei beispielsweise die Schilderung der Jungenentwicklung vom 1. bis zum 85. Lebenstag.

Menzel, H., Der Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*. N. B.-B. 438. 1971. 123 S. mit 18 Textfig., 34 Abb. und 28 Tabellen. Kartoniert 10,— DM.

Unter Zugrundelegung umfassender eigener Beobachtungen und Auswertung der einschlägigen internationalen Literatur hat es der Verf. verstanden, eine ausgeglichene Monographie des Gartenrotschwanzes zu schreiben, die man gern und mit Gewinn zu Rate ziehen wird. Besonders gründlich ist die Brutbiologie behandelt und das mit Recht.

Pätzold, R., Heidelerche und Haubenlerche *Lullula arborea* (L.) und *Galerida cristata* (L.). N. B.-B. 440. 1971. 164 S. mit 68 Aufnahmen und 40 Textfig. Kartoniert 14,20 DM.

Nachdem er (1963) schon die Feldlerche in dieser Reihe behandelt hatte, legt Pätzold jetzt einen stattlichen Band über unsere beiden anderen heimischen Lerchenarten vor, der durch seine Vielseitigkeit und Gründlichkeit in der Behandlung des Themas hohes Lob verdient. Instruktive Abbildungen, meist nach Aufnahmen bzw. Zeichnungen des Verf., ergänzen den Text. Mit dieser ausgezeichneten Darstellung ist erneut bewiesen, wie sehr sich eine langjährige intensive Beschäftigung mit meist wenig beachteten Vögeln lohnt. Ein Brehm-Band comme il faut!

Schlegel, R., Der Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus* L.). N. B.-B. 406. 80 S. mit 33 Abb. u. 8 Textzeichn. 1969. Kartoniert 6,90 DM.

Ein relativ wenig erforschter, in mehrfacher Hinsicht (z. B. wegen seiner wärmereregulatorischen Fähigkeiten) aber interessanter Vogel hat hier ein Darstel-

lung gefunden, in der sich der Verf. weitgehend auf mehrjährige eigene gründliche Untersuchungen stützen konnte. Neben der Fortpflanzungsbiologie wird die Ernährung genauer analysiert. „Zur herbstlichen Ethologie . . .“ hätte noch die Arbeit von L. Lehtonen (Ornis Fennica 28, 1951, S. 89), zur Stimmenanalyse diejenige von M. Abs (Proc. XIII Intern. Orn. Congr., S. 202) und zur Fortpflanzung und Ernährung die Veröffentlichung von I. A. Neifeldt (Utschen Sap Leningradsk Univ. 181, 1954, Biol., S. 61) herangezogen werden können.

H. Ringleben

Abhandlungen

Kumerloeve, H., Unterlagen zur „Schadtier“-Bekämpfung im Braunschweiger Lande (17./19. Jahrhundert). In: Et multum et multa. Beiträge zur Literatur, Geschichte und Kultur der Jagd. Festgabe für K. Lindner, S. 177. Herausgegeben von S. Schwenk, G. Tilander u. C. A. Willemsen. Berlin u. New York 1971.

Diese historische Studie, die auf Wolfenbütteler Archivmaterial fußt, gibt wichtige Einblicke in die Vernichtungskampagne sog. Schadtiere im Braunschweiger Land während des 17.—19. Jahrh. und erlaubt hier und da auch vorsichtige faunistische Rückschlüsse auf ehemaliges Vorkommen z. B. von Adlern, Uhu und Kolkrabe im südlichen Niedersachsen.

Niebuhr, O., Tierwelt. In: Der Landkreis Gifhorn. Kreisbeschreibungen Bd. 26, S. 112. Bremen-Horn 1972. (505 S. mit 84 Abb., 116 Fotos, 17 Zeichnungen u. 1 Karte. Gebunden 48,— DM).

Trotz der im Rahmen einer Kreisbeschreibung notwendig kurzen Darstellung (14 S.) ein vorzüglicher, ökologisch und tiergeographisch ausgerichteter Überblick unter bevorzugter Berücksichtigung der Vogelwelt. Am Beispiel von Brachpieper, Nachtigall und Weißstorch wird die Verbreitung von Leitformen bestimmter Vegetationslandschaften im Vergleich mit einer Karte der Vegetationslandschaften übersichtlich dargestellt; zwei weitere Karten veranschaulichen die Verbreitung einiger wärmeliebender Arten (Sperbergrasmücke, Rotkopf- u. Schwarzstirnwürger sowie Hamster) und eines borealen Faunenelements (Rauhfußkauz). Eine kurz kommentierte Liste verzeichnet sämtliche im Kreisgebiet festgestellten Wirbeltiere (Vögel: 244 Arten, davon 131 regelmäßige und 22 frühere, einmalige oder unregelmäßige Brut- sowie 91 Gastvögel und Irrgäste; diesen wäre die 1967 an den Leiferder Teichen beobachtete Schmarotzerraubmöwe hinzuzufügen). Für entsprechende Abschnitte in noch nicht bearbeiteten Kreisbeschreibungen sollte die vorliegende Darstellung als Vorbild dienen! — Vom selben Verf. sind hier auch die Kapitel Phänologie (S. 73) und Pflanzendecke (S. 102) behandelt, die gleichfalls die Aufmerksamkeit des Vogelkundlers verdienen.

H. Ringleben

Kalender

Vogel-Kosmos-Kalender 1973. 12 Farbige Aufnahmen und farbiges Deckblatt. Format 29,5 × 32 cm. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1972. Preis 9,80 DM.

Der neue großformatige Vogelkalender aus dem Kosmos-Verlag mit seinen Farbfotos wird wieder jeden Vogelfreund erfreuen, zumal er diesmal meist heimische Vögel in guten Bildern bietet, die ein kurzer Text erläutert.

H. Ringleben